

EINLADUNG


**OPTIMIERUNG DER RESSOURCEN-
EFFIZIENZ IN DER BAUWIRTSCHAFT:
R-BETON HILFT STOFFKREISLÄUFE
SCHLIESSEN**

**20. JANUAR 2016, STUTTGART
FACHSYMPOSIUM**

**21. JANUAR 2016, STUTTGART
FACHEXKURSION**

Optimierung der Ressourceneffizienz in der Bauwirtschaft: R-Beton hilft Stoffkreisläufe schließen


Drittes bundesweites Fachsymposium des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg* mit optionaler Fachexkursion.
Dialogpartner: Ingenieurkammer, Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg (ISTE) e. V., Landesvereinigung Bauwirtschaft Baden-Württemberg, Verein Qualitätssicherungssystem Recycling-Baustoffe Baden-Württemberg e. V. (QRB) und ifeu-Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg

 Der Bausektor zählt zu den ressourcenintensivsten Wirtschaftssektoren. Rohstoffvorkommen zu schonen und die Beanspruchung von Ressourcen zu mindern, ist daher von großer Bedeutung und gelingt u. a. dann, wenn mineralische Bauabfälle als sekundäre Rohstoffe verstanden und zu hochwertigen Bauprodukten verarbeitet werden. Dies erreicht ressourcenschonender Beton (R-Beton). Hier greift man auf sekundäre Rohstoffvorkommen zurück und nimmt eine wertvolle Option wahr, im Hochbau Stoffkreisläufe zu schließen. Dem Umweltministerium ist es im Dialog mit der Bauwirtschaft gelungen, diesen Baustoff in Baden-Württemberg einzuführen.

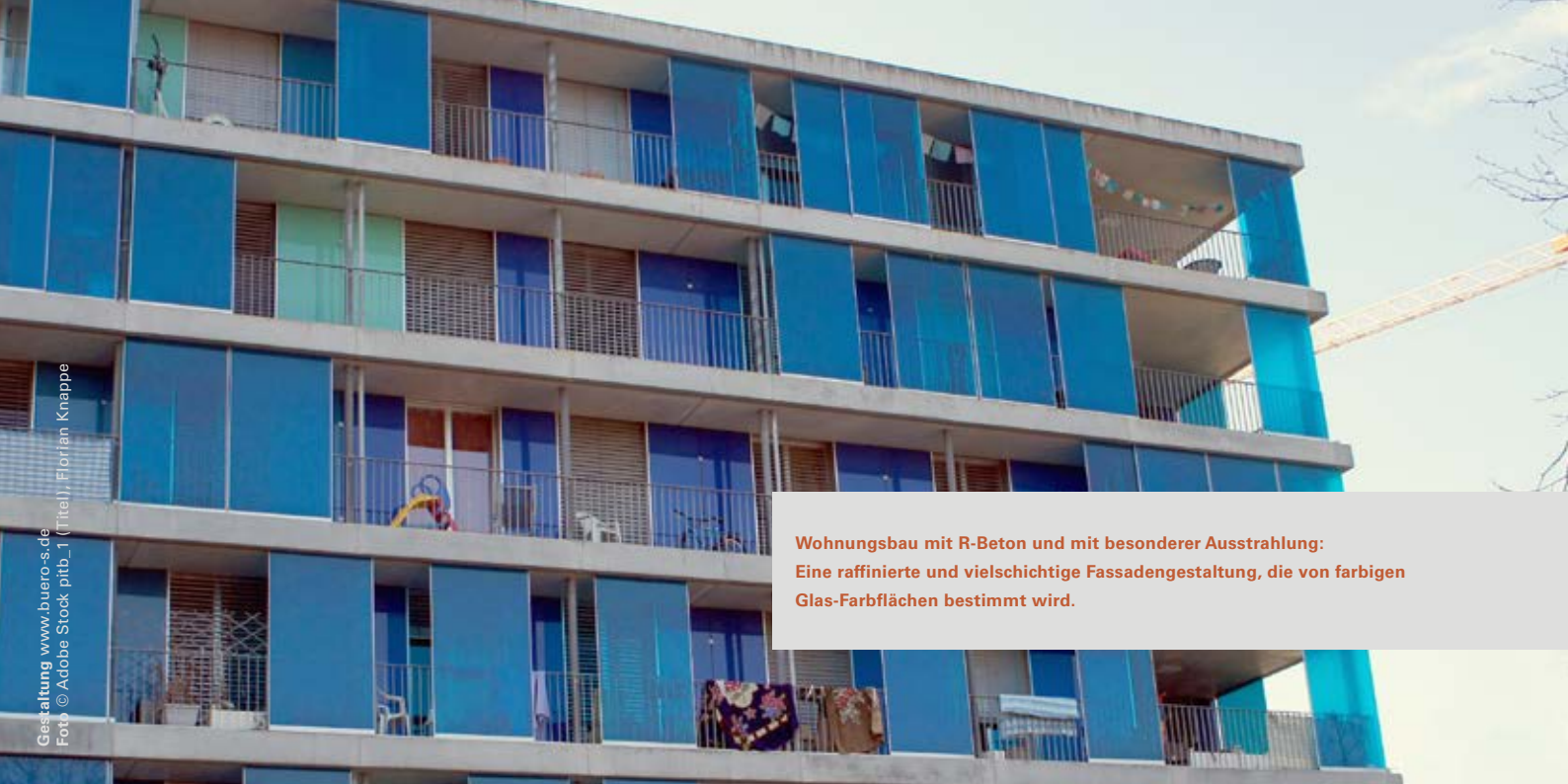
Das Fachsymposium bietet den Akteuren aus dem Bausektor neue Erkenntnisse insbesondere in der Weiterentwicklung der Betonrezepturen und zur Erschließung neuer Einsatzbereiche im Hochbau und informiert über neue Entwicklungen in den Regelwerken.

Das Fachsymposium bietet aber auch die Gelegenheit, sich über weitere interessante baden-württembergische Ansätze zur Optimierung der Nachhaltigkeit im Hochbau und hier gerade auch rund um den Baustoff Beton zu informieren.

Schwerpunkte

- Vorstellung von Einsatzbereichen des R-Betons;
- Umweltverträglichkeit für die RC-Körnung;
- Neue Ansätze beim ressourcenschonenden Zement und der Kreislaufwirtschaft von Bauabfällen. 

*Referat Kommunale Kreislaufwirtschaft, Abfalltechnik



**Wohnungsbau mit R-Beton und mit besonderer Ausstrahlung:
Eine raffinierte und vielschichtige Fassadengestaltung, die von farbigen
Glas-Farbflächen bestimmt wird.**

Anfahrt

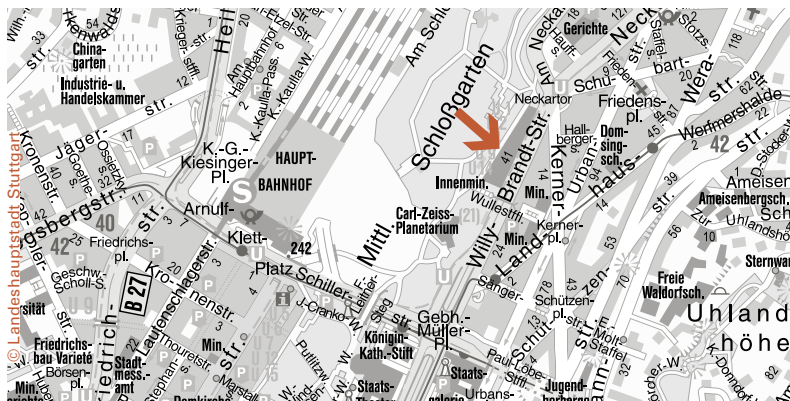
Zu Fuß Zum Ministeriumsneubau Willy-Brandt-Straße kommen Sie vom Stuttgarter Hauptbahnhof zu Fuß durch den Schlossgarten (ca. 10 Min.). Sie gehen hierbei am Planetarium vorbei und nehmen nach ca. 100 m rechts die ersten zwei Treppen der Fußgängerbrücke. Dann biegen Sie nach rechts ab und stoßen auf die Willy-Brandt-Straße. Diese gehen Sie links entlang bis zum Haupteingang des Gebäudes 41. Weiterer Zugang von der Parkseite.

Mit dem öffentlichen Nahverkehr Vom Hauptbahnhof Stuttgart aus mit den Stadtbahnlinien U9 (Richtung „Hedelfingen“) oder U14 (Richtung „Remseck“) bis zur Haltestelle Neckartor. Die Haltestelle verlassen Sie durch den Ausgang Schlossgarten und gehen entlang der Willy-Brandt-Straße bis zum Haupteingang des Ministeriumsneubaus.

Fahrplan-Auskunft www.bahn.de; www.vvs.de

Mit dem Pkw Orientieren Sie sich zunächst am Stuttgarter Hauptbahnhof. Parkmöglichkeiten bestehen in der Tiefgarage Hotel Le Méridien, Willy-Brandt-Str. 30, in der Schlossgarten-Tiefgarage direkt am Hauptbahnhof bzw. an der Königstraße.

Mit dem Flugzeug Vom Flughafen Stuttgart-Echterdingen mit der S-Bahn von der Station Flughafen/Messe (tief) S2 (Richtung „Backnang“) oder S3 (Richtung „Schorndorf“). Zurück mit der S-Bahn S2 (Richtung „Filderstadt“) oder S3 (Richtung „Flughafen/Messe“).





Aus Altmaterial wird ein hochwertiger Beton: Selektiver Rückbau und Baustoffrecycling ermöglichen die ressourcenschonende Verarbeitung.

Teilnehmerhinweise

Termin Mittwoch, 20. Januar 2016 Fachsymposium
Donnerstag, 21. Januar 2016 Fachexkursion (separat buchbar)

Ort 70173 Stuttgart, IM/UM/MLR, Konferenzsaal 1 und 2, Erdgeschoss
im Gebäude Ministeriumsneubau Willy-Brandt-Str. 41 (straßenseitiger
Haupteingang)

Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Architekten, Bauingenieure, öffentliche
und private Bauherren, Bauhandwerker, Vertreter von Ingenieur- und Planungs-
büros, Bauträgern, Bauunternehmen, Betonherstellern und der Baustoff-
industrie, der Recycling- und Abfallwirtschaft, der Bau- und Baugenehmigungs-
behörden des Landes und der Kommunen (wie Baubürgermeister, Stadt-
und Kreisbaumeister), der Immobilien- bzw. Wohnungswirtschaft, der Politik,
der Forschung und Wissenschaft, der Länder- und Bundesministerien sowie
des Klima- und Umweltschutzes

Tagungsgebühr 30.- € (Verpflegungspauschale für 1. Tag)
40.- € (Fachexkursion am 2. Tag). Für Mitglieder der Architekten-
und Ingenieurkammer Ermäßigung um 10.- € (pro Tag).

Tagungskoordination Fritz-Gerhard Link, Akademie für Natur- und
Umweltschutz Baden-Württemberg

Peter Dihlmann, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft,
Referat Kreislaufwirtschaft, Abfalltechnik
Florian Knappe, IFEU-Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg
GmbH

Anmeldung Bitte bis möglichst spätestens 18. Dezember 2015 mit der Anmelde-
karte (Tagung Nr. 2 FGL), per E-Mail oder Fax-Anmeldung bei der



**Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft**
Postfach 10 34 39
70029 Stuttgart


Telefon 07 11/126-28 16
Telefax 07 11/126-28 93
Fritz-Gerhard.Link@um.bwl.de
www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de
www.umweltakademie-blog.com





Programm


Mittwoch, 20. Januar 2016


Moderation: Prof. Dr. Harald Garrecht, Institut für Werkstoffe im Bauwesen der Universität Stuttgart

-  **ab 9.00 Uhr** Registrierung

-  **9.30 Uhr** **R-Beton als Baustein in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes**
Franz Untersteller MdL, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg


-  **9.50 Uhr** **Die Bedeutung des recyclingorientierten Planens für das nachhaltige Bauen**
Dr. Christine Lemaitre, Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (Stuttgart)


-  **10.10 Uhr** **Innovative Ansätze in der Konstruktion von Gebäuden und Wahl der Baumaterialien zur Optimierung der Ressourceneffizienz**
Dr. Walter Haase, Leiter der Fachgruppe Leichtbau und adaptive Systeme am Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren (ILEK) an der Universität Stuttgart


-  **10.35 Uhr** Diskussion und Pause


Themenkreis 1


R-Beton im Einsatz

-  **11.00 Uhr** **Überblick über den in Baden-Württemberg erreichten Stand**
Florian Knappe, ifeu-Institut (Heidelberg)


-  **11.20 Uhr** **Einsatz von R-Beton in Bauvorhaben des Landes**
Dr. Tilman Hörsch, Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Betriebsleitung (Stuttgart)

-  **11.45 Uhr** **Aktueller Diskussionsstand zur Regelung der Umweltverträglichkeit für die RC-Gesteinskörnung**
Petra Schröder, Referat Betontechnologie, Deutsches Institut für Bautechnik (Berlin)

-  **12.10 Uhr** **Herstellung von Sand und Kies – sogar aus teerhaltigem Straßenaufbruch**
David Heijkoop, Directeur REKO Recycling Kombinate (Rotterdam)


-  **12.35 Uhr** Diskussion


 12.45 Uhr Mittagspause


 13.45 Uhr **Kunst am Bau: Künstlerische Arbeiten mit (R-)Beton**
Harald Braun, Künstler (Stuttgart)


Themenkreis 2

R-Beton, ein Ausblick

 14.10 Uhr **Aus Sicht der Tragwerksplanung ambitionierte Einsatzgebiete für R-Beton**
Holger Hinz, Büro Prof. Werner Sobek GmbH, Standort Stuttgart


 14.35 Uhr **Aus der Praxis: R-Beton jenseits der deutschen Regelwerke – Ergebnisse aus Laborversuchen und einem Demonstrationsvorhaben**
Ralf Lieber, Krieger Betontechnologiezentrum (Remseck)


 15.00 Uhr **Einsatz von Mauerwerksabbruch als rezyklierte Gesteinskörnung im Beton – ein DBU-Forschungsprojekt**
Prof. Dr. Sylvia Stürmer, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz, Fakultät für Bauingenieurwesen


 15.25 Uhr Diskussion und Pause


Themenkreis 3

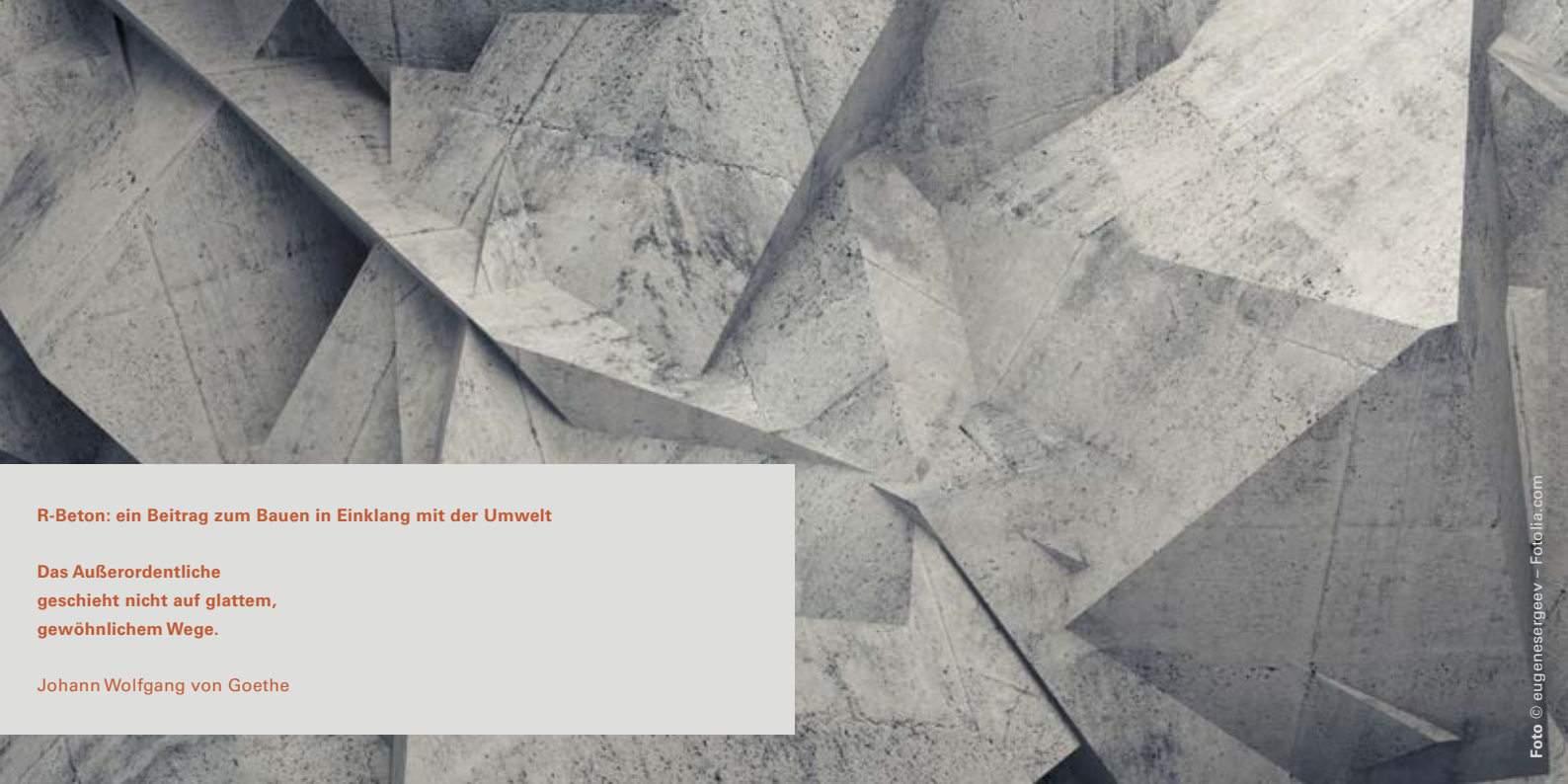
Neuentwicklungen und innovative Ansätze rund um den ressourcenschonenden Beton

 15.45 Uhr **Celitement – ein zukunftsweisender Schritt in Richtung ressourcenschonender Zement**
Uwe Schweike, Geschäftsführer Celitement GmbH Karlsruhe (Eggenstein-Leopoldshafen)

 16.10 Uhr **Textilbeton – eine Option zur Minderung des Betoneinsatzes in der Fertigteilindustrie**
Dr. Christian Kulas, solidian GmbH (Albstadt)

 16.35 Uhr Abschlussdiskussion und Fazit

 16.50 Uhr Ende des Fachsymposiums



R-Beton: ein Beitrag zum Bauen in Einklang mit der Umwelt

**Das Außerordentliche
geschieht nicht auf glattem,
gewöhnlichem Wege.**


Johann Wolfgang von Goethe

Donnerstag, 21. Januar 2016 Exkursionstag

Themenkreis 4

Nachhaltige Bauwirtschaft in der Praxis: Gebäude aus ressourcenschonendem Beton. Eine Fachexkursion zu Modellvorhaben in der Region Stuttgart

Leitung: Florian Knappe, ifeu-Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH

 **8.00 Uhr** Abfahrt per Bus am Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Stuttgart, Kernerplatz

**Geplante Exkursionsziele und -themen:
Beton über die geltenden Regelwerke hinaus –
Waagenhaus der Fa. Schief**

Zur Errichtung des Waagenhauses der Fa. Schief wurde bundesweit erstmalig ein Beton eingesetzt, dessen Gesteinskörnung ausschließlich aus RC-Material besteht

Fa. Schief Entsorgung GmbH & Co. KG (Winnenden)

**Aus Sicht der Tragwerksplanung ambitioniert –
der Verwaltungsneubau des Landkreises Ludwigsburg**

Bei diesem Bauvorhaben wird R-Beton bundesweit erstmalig auch in sehr ambitionierten Bereichen eingesetzt

Landratsamt Ludwigsburg

**PEGASUS – das erste Gebäude der Universität Stuttgart
aus R-Beton**

PEGASUS ist ein Bauvorhaben des Landes, das in großem Umfang auf R-Beton zurückgreift


Universität Stuttgart-Vaihingen

 **um 13.00 Uhr** Mittagsimbiss

Vom Altstoff zur Gesteinskörnung

Die Fa. Feeß ist bundesweit der erste Betrieb, der eine Strategie zur Herstellung einer hochwertigen Gesteinskörnung (Typ 2) aus Hochbauschutt für die Betonindustrie entwickelt hat und diese seit über einem Jahr erfolgreich vermarktet.

Fa. Walter Feeß, Erdbau Feess GmbH & Co. KG (Kirchheim)

 ca. 16.30 Uhr Ankunft in Stuttgart, Hautbahnhof (Änderung vorbehalten)

Von der Architektenkammer (AKBW/IFBau) und der Ingenieurkammer anerkannte Fort- und Weiterbildungsveranstaltung (6 h bzw. 4 Punkte)



Stoffkreisläufe von RC-Beton

Informationen für die Herstellung von Transportbeton unter Verwendung von Gesteinskörnungen nach Typ 2


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Als PDF-Datei herunterladbar:
<https://um.baden-wuerttemberg.de/presse-service/publikationen>



Inhalt gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % sauerstoffgebleichtem Altpapier mit Blauem Engel und Klimaneutral

Hochbau mit sekundären Rohstoffen

Der ressourcenschonende Beton (R-Beton) kommt bei uns immer mehr zum Einsatz, nachdem in der Schweiz bereits 10 Prozent der gesamten Betonnachfrage mit R-Beton abgedeckt werden – in 16 von 26 Kantonen sind vom Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie Hersteller von „Recyclingbeton“ gelistet. In Deutschland konzentriert sich dies bisher auf den Raum Stuttgart. Auch hier haben Betonwerke den R-Beton mittlerweile in ihr Lieferverzeichnis aufgenommen. Dieser Beton unterliegt dabei den gleichen Regelwerken wie der konventionell hergestellte, er muss die gleichen Eigenschaften aufweisen und wird entsprechend überwacht. Beim R-Beton besteht der Zuschlag in Anteilen aus einer Gesteinskörnung, die aus aufbereitetem Altbeton und -mauerwerk aus dem Rückbau von v. a. Gebäuden gewonnen wird. So kann ein Teil der Rohstoffe für die benötigten Baustoffe aus unmittelbarer Nachbarschaft der Bauvorhaben gewonnen werden. Gerade in Ballungsräumen kann man den Gebäudealtbestand quasi als Steinbruch nutzen – eine deutliche Entlastung im Schwerlastverkehr und eine Minderung der Eingriffe im Natur- und Landschaftshaushalt.



ANMELDUNG

**OPTIMIERUNG DER RESSOURCEN-
EFFIZIENZ IN DER BAUWIRTSCHAFT:
R-BETON HILFT STOFFKREISLÄUFE
SCHLIESSEN
FACHSYMPOSIUM**



**Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg
beim Ministerium für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft**

Postfach 10 34 39

70029 Stuttgart

Telefon 07 11/126-28 16

Telefax 07 11/126-28 93

Fritz-Gerhard.Link@um.bwl.de

oder über die Internetseite

www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

**ANMELDUNG BITTE BIS 18. DEZEMBER 2015
MIT DER ANMELDEKARTE, PER E-MAIL
ODER FAX (TAGUNG NR. 2 FGL)**

.....
Name, Vorname

.....
Institution/Fachreferat

.....
Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon (dienstlich)

.....
E-Mail

bitte
freimachen

für die Tagung am 20. Januar 2016 für die Fachexkursion am 21. Januar 2016

melde ich mich verbindlich an.

melde ich noch an:

.....
Datum

.....
Unterschrift



An die
Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg
Postfach 10 34 39
70029 Stuttgart